

**Vater unser im Himmel,**

geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute, und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

**Segen**

Gottes Segen leuchte uns  
wie das Licht am Ostermorgen.

Gottes Friede begleite uns.

Gottes Liebe beflügle uns.

Gottes Freude rühre uns an.

Christus ist auferstanden.

In diesem Glauben segne uns Gott.

**Liedstrophe 116, 5**

Er ist erstanden, hat uns befreit; dafür sei Dank und Lob allezeit. Uns kann nicht schaden Sünd oder Tod, Christus versöhnt uns mit unserm Gott. Lasst uns lobsingeln vor unserem Gott, der uns erlöst hat vom ewigen Tod. Sünd ist vergeben, Halleluja! Jesus bringt Leben, Halleluja!

Fotos und Text: Pfarrerin Gertrud Göpfert; Liedstrophen: Evangelisches Gesangbuch; Gottesdienstbuch in gerechter Sprache, Gütersloh 2003

**EMMAUS – GOTTESDIENST AUF DEM WEG**

nach dem Evangelium nach Lukas 24,13 in der eigenen Hausgemeinschaft oder Familie

Die Andacht am Ostermontag um 9.30 Uhr findet am Dorfplatz vor der Kirche in Großwendern unter Einhaltung der Hygieneauflagen mit FFP2-Maske und Abstand statt.

Der Emmausweg kann den ganzen Tag über in der eigenen Hausgemeinschaft oder Familie gegangen werden. Die Stationen orientieren sich an der biblischen Geschichte und bieten dazu jeweils

ein Gebet, eine Liedstrophe aus den Osterliedern unseres Gesangbuchs oder einen anderen Textvorschlag zur Besinnung. Der Weg kann frei gewählt und zusammengestellt werden. Die Kirche in Marktleuthen ist den Tag über geöffnet. Dort kann auch das Osterlicht abgeholt werden.



## Station 1 - Dorfplatz mit Osterbrunnen

### Ostergruß

Der Herr ist auferstanden, Halleluja.

Er ist wahrhaftig auferstanden, Halleluja

### Psalm 118

Man singt mit Freuden vom Sieg

in den Hütten der Gerechten:

Die Rechte des Herrn behält den Sieg!

Die Rechte des Herrn ist erhöht;

die Rechte des Herrn behält den Sieg!

Ich werde nicht sterben, sondern leben  
und des Herrn Werke verkündigen.

Der Herr züchtigt mich schwer,

aber er gibt mich dem Tode nicht preis.

Der Stein, den die Bauleute verworfen haben,  
ist zum Eckstein geworden.

Das ist vom Herrn geschehen

und ist ein Wunder vor unsern Augen.

Dies ist der Tag, den der Herr macht;

lasst uns freuen und fröhlich an ihm sein.

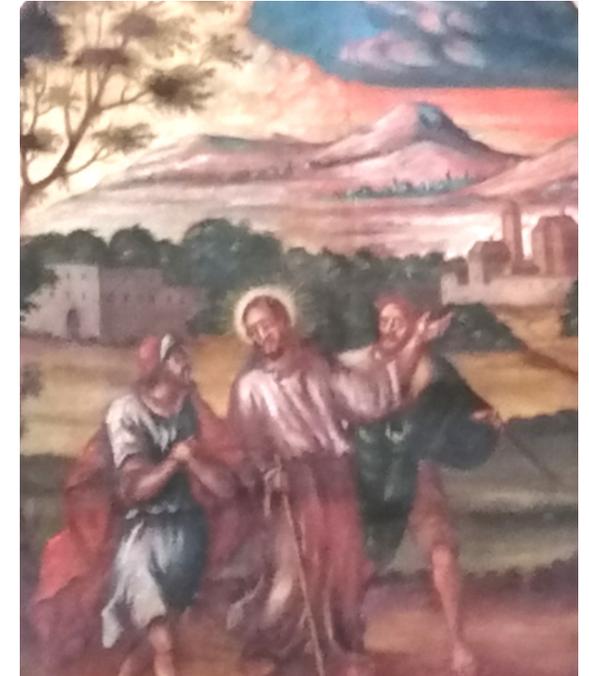
O Herr, hilf, o Herr, lass wohl gelingen!

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,  
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in  
Ewigkeit.

Herz in uns, da er mit uns redete auf dem Wege und uns die Schrift öffnete? Und sie standen auf zu derselben Stunde, kehrten zurück nach Jerusalem und fanden die Elf versammelt und die bei ihnen waren; die sprachen: Der Herr ist wahrhaftig auferstanden und dem Simon erschienen. Und sie erzählten ihnen, was auf dem Wege geschehen war und wie er von ihnen erkannt wurde, da er das Brot brach.

*In der Kirche in Marktleuthen ist auch der Weg der Emmausjünger auf der Decke aufgemalt. Wer sich das Osterlicht im Altarraum holt, steht direkt darunter.*

*An die Geste des Brotbrechens, das den Jüngern hilft, Jesus zu erkennen, erinnern wir uns mit jedem Mahl am Tisch des Herrn. Aber auch im Gebet Jesu bringen wir die elementare Bitte um das tägliche Brot vor Gott:*



**Liedstrophe 101, 5**

Hier ist das rechte Osterlamm, davon wir sollen leben,  
das ist an des Kreuzes Stamm in heißer Lieb gegeben. Des  
Blut zeichnet unsre Tür, das hält der Glaub dem Tod für,  
der Würger kann uns nicht rühren. Halleluja.

**Gebet**

Gott, du hast einen neuen Anfang gemacht,  
wo sich alles im Kreis dreht.  
Du hast vom Leben erzählt,  
wo alles an den Tod glaubt.  
Du hast uns gefunden,  
wo wir sind.  
Lass uns aufstehen und das Leben suchen,  
das uns verloren ging.  
Lass uns aufstehen und die Heiterkeit entdecken,  
die wir irgendwo liegengelassen haben.  
Gott, du hast uns gefunden,  
wo wir sind.  
Sei du mit uns,  
damit wir aufstehen mit dir.

**Station 6: Kirche Marktleuthen****Evangelium**

Und sie sprachen untereinander: Brannte nicht unser

**Evangelium nach Lukas 24**

Und siehe, zwei von ihnen gingen an demselben Tage in  
ein Dorf, das war von Jerusalem etwa sechzig Stadien  
entfernt; dessen Name ist Emmaus.

**Liedstrophe 112, 1**

Auf, auf mein Herz mit Freuden nimm wahr, was heut ge-  
schieht; wie kommt nach großem Leiden nun ein so gro-  
ßes Licht! Mein Heiland war gelegt da, wo man uns hin-  
trägt, wenn von uns unser Geist gen Himmel ist gereist.

**Station 2: Friedhof Großwendern – Ort der  
Lebens-Geschichten**

*„Wenn ich durch das Tor unseres Friedhofs gehe, gibt mir  
das schon so viel Kraft.“*

*Friedhöfe sind Orte, wo die Hoffnung sichtbar wächst: in  
Zeichen und Symbolen, im Schmuck der Gräber, in der Er-  
innerung an Menschen, die einem lieb gewesen sind.*

**Kyrierufe**

Gott, sieh gnädig auf die Wege unseres Lebens, auf die  
verschlungenen Pfade und die geraden Straßen. Achte  
auf uns, wenn wir an den Wendepunkten des Lebens ste-  
hen.

*Herr, erbarme dich!*

Gott, ruf uns heraus aus dem, was uns umschlingt und die Luft zum Atmen nimmt. Ruf uns heraus aus unsern Ängsten und befreie uns von unsrer Schuld.

*Herr, erbarme dich!*

Gott, lass uns aufstehen zu einem Leben im Glanz deiner Liebe. Erwecke in uns die Hoffnung, die nur du schenken kannst.

*Herr, erbarme dich!*

### **Evangelium**

Und sie redeten miteinander von allen diesen Geschichten. Und es geschah, als sie so redeten und einander fragten, da nahte sich Jesus selbst und ging mit ihnen. Aber ihre Augen wurden gehalten, dass sie ihn nicht erkannten.

### **Gebet**

Gott des Lebens und der Fülle, an deiner Kraft geht der Tod zugrunde. Aus deiner Liebe und Treue wächst das neue Leben der Auferstehung. Zieh auch uns auf die Seite des Lebens und wandle den Zweifel in Gewissheit. Das bitten wir durch deinen Sohn Jesus Christus, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und wirkt in Ewigkeit. Amen.

## Station 5: Friedhof Marktleuthen

### **Evangelium**

Und es geschah, als er mit ihnen zu Tisch saß, nahm er das Brot, dankte, brach's und gab's ihnen. Da wurden ihre Augen geöffnet, und sie erkannten ihn. Und er verschwand vor ihnen.

*Das Osterlamm mit der Siegesfahne und der Kelch des Heils finden sich auch auf einem alten Grabstein des*



*Friedhofs. In der Liturgie des Abendmahls stimmen wir ein in den Lobpreis aller Glaubenden und der Engel. Wir verkünden den Tod des Herrn, bis er kommt in Herrlichkeit. In der Feier des Mahls ist die Verheißung am Ende aller Zeiten bereits gegenwärtig.*

Und sie nötigten ihn und sprachen: Bleibe bei uns; denn es will Abend werden, und der Tag hat sich geneigt. Und er ging hinein, bei ihnen zu bleiben.

### **Besinnung**

*Die Sonntage um Ostern sind traditionelle Konfirmationstermine. Heutzutage suchen sich die jungen Menschen ihr Bibelwort zur Konfirmation selbst aus. Es soll ein Wort für's Leben sein, Ermutigung und Kraft geben für den eigenen Weg.*

Habe ich auch für mich selbst so ein Wort, das in schweren Zeiten trägt, das mich aufrichtet und stärkt? Oder ist es eine Geschichte, ein Bild aus dem Religionsunterricht, die sich mir tief eingepägt haben? Gelingt es mir, mit dem Wort auf der Zunge, dem Bild im Kopf den Weg ein paar Minuten weiterzugehen? Vielleicht kann ich mich ja auch austauschen mit der Person, mit der ich unterwegs bin...

### **Liedstrophe 115, 5**

Jesus lebt! Ich bin gewiss, nichts soll mich von Jesus scheiden, keine Macht der Finsternis, keine Herrlichkeit, kein Leiden. Seine Treue wanket nicht; dies ist meine Zuversicht.

### **Liedstrophe 111, 2**

Wenn ich des Nachts oft lieg in Not verschlossen gleich, als wär ich tot, lässt du mir früh die Gnadensonn aufgehen: nach Trauern Freud und Wonn. Halleluja.

## **Station 3: Auf dem Weg**

### **Evangelium**

Er sprach aber zu ihnen: Was sind das für Dinge, die ihr miteinander verhandelt unterwegs? Da blieben sie traurig stehen. Und der eine, mit Namen Kleopas, antwortete und sprach zu ihm: Bist du der Einzige unter den Fremden in Jerusalem, der nicht weiß, was in diesen Tagen dort geschehen ist? Und er sprach zu ihnen: Was

denn? Sie aber sprachen zu ihm: Das mit Jesus von Nazareth, der ein Prophet war, mächtig in Tat und Wort vor Gott und allem Volk; wie ihn unsre Hohenpriester und Oberen zur Todesstrafe überantwortet und gekreuzigt haben. Wir aber hofften, er sei es, der Israel erlösen werde.



Und über das alles ist heute der dritte Tag, dass dies geschehen ist. Auch haben uns erschreckt einige Frauen aus unserer Mitte, die sind früh bei dem Grab gewesen, haben seinen Leib nicht gefunden, kommen und sagen, sie haben eine Erscheinung von Engeln gesehen, die sagen, er lebe. Und einige von denen, die mit uns waren, gingen hin zum Grab und fanden's so, wie die Frauen sagten; aber ihn sahen sie nicht.

### **Besinnung**

*Ostern 2020 tauchte die Corona-Schlange auf. Kinder und Erwachsene bemalten und beschrifteten Steine und legten diese an den Wegrändern ab. So konnten mitten im Lockdown Sorgen und Nöte geteilt und gute Botschaften weitergegeben werden. Wer möchte, kann sich jetzt am Weg einen Stein suchen und innehalten:*

Wie fühlt sich der Stein an? Hat er Ecken und Kanten? Ist er glatt und abgeschliffen? Wie liegt er in meiner Hand? Wie fühlt sich das an, was mich im Augenblick beschäftigt, vielleicht auch belastet? Trage ich es mit mir – oder kann ich es ablegen wie einen Stein am Wegesrand?

### **Gebet**

Barmherziger Gott, mir ist das Herz schwer. Freunde und Verwandte habe ich schon lange nicht mehr gesehen. Viele haben Angst vor Ansteckung und Krank-

heit. Ich mache mir Sorgen.  
Lass diese Zeit bald vorübergehen.

### **Liedstrophe 114, 4**

Quält dich ein schwerer Sorgenstein, dein Jesus wird ihn heben; es kann ein Christ bei Kreuzespein in Freud und Wonne leben. Wirf dein Anliegen auf den Herrn und sorge nicht, er ist nicht fern, weil er ist auferstanden.

### **Station 4: Dem Dorf entgegen**

#### **Evangelium**

Und er sprach zu ihnen: O ihr Toren, zu trägen Herzens, all dem zu glauben, was die Propheten geredet haben! Musste nicht der Christus dies erleiden und in seine Herrlichkeit eingehen? Und er fing an bei Mose und allen Propheten und legte ihnen aus, was in allen Schriften von ihm gesagt war. Und sie kamen nahe an das Dorf, wo sie hingingen. Und er stellte sich, als wollte er weitergehen.

